



STRECKE FÜR
AUTOREISENDE

DER GROSSE BOGEN VON KEMERI

Kemeri lädt Euch ein!

Im Nationalpark Kemeru kann man frei spazieren, Pflanzen, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen, Sonnenbaden, mit Rad und Boot fahren. Mit mechanisiertem Transport kann man nur auf offiziellen Strassen fahren. Schonen wir die Werte, weshalb wir hierher gekommen sind!



TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

Nahesten Übernachtungsmöglichkeiten

- ☑ „Stērštītes“, 29283162
- ☑ „Monikas“, 26161247
- ☑ „Jūras mols“, 27099099
- ☑ „Līdakas“, 29448118
- ☑ „Valguma pasaule“, 29414022
- ☑ „Pilsētnieki“, 29497272
- ☑ „Smāidas“, 29265552
- ☑ „Melnais stārķis“, 26751543
- ☑ „Lapmežciems“, 67298303

- ☑ „AAK Service“, 29118209
- ☑ „Veldres“, 25916974
- ☑ „Upesloki“, 29141840
- ☑ „Milzkanē“, 26545521
- ☑ „Kalna Žagari“, 29414584
- ☑ „Ronīši“, 26305551
- ☑ „Ezermalji“, 28336456
- ☑ „Ezermalas“, 29446828

Erholungsplätze: am Anfang der Strecke – am Strand der Rigaer Bucht in Esstuben und in Valguma pasaule.

Einkaufen: Kemeru, Bigauņciems, Klapkalnciems, Lapmežciems, Ragaciems, Smārde, Slampe.

Essen: Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems, Valguma pasaule

Reiseführer: SIA Kemeru takas, www.takas.lv, 29224618

Information:
www.celotajs.lv, +371 67617600
www.daba.gov.lv/kemeri/eng, +371 67730078
www.turisms.tukums.lv, +371 63124451
www.jurmala.lv, +371 67147900



Bahnhof von Kemeru



Der Nationalpark Kemeru wurde 1997 gegründet, hauptsächlich zum Schutz der Feuchtgebiete – den westlichen Meeresstrand der Rigaer Bucht, die zuwachsenden Seen vom Küstengebiet, die umfangreichen Sümpfe, die feuchten Wälder (Moraste) und Hochflutbetten. Es ist ein wichtiger Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, besonders für nistende und migrierende Vögel. Im Territorium vom Park befindet sich einer der größten Sümpfe Lettlands – das Große Kemeru Moor, sowie auch andere relativ große Sümpfe – das Raganu Moor (Hexenmoor), der Žaļais (der Grüne), Čauķciema und Slokas Sumpf. In vielen wurde früher Torf gewonnen. Die Umgebung von Kemeru ist schon lange als Austrittsort von Schwefelquellen bekannt. Kemeru ist immer noch ein wichtiger Gewinnungsort von Schwefelwasser und medizinischen Schlamm, was auch der Grund der Gründung vom Kurort Kemeru war. Die interessantesten historischen Objekte im Nationalpark sind eng mit der Nutzung vom Küstengebiet als Erholungs- und Rehabilitationskurort verbunden. Heutzutage sind im Territorium vom Nationalpark lehrreiche Naturstrecken (das Melnalkšņu Morast, die Strecke am Slokas See, Steg am Großen Moor von Kemeru (offen ab 2013), Burganhöhe Pfad am Kanjieris See (offen ab 2013)), Fahrradrouten, drei Vogelbeobachtungstürme u.a. eingerichtet. Die Administration und Informationszentrum vom Nationalpark Kemeru befindet sich im erneuerten „Meža māja“ (das Waldhaus) von Kemeru.

BESCHREIBUNG DER STRECKE

Die Strecke umfasst den Nationalpark Kemeru und gibt eine gute Vorstellung über den Park und die in der Umgebung befindlichen natur- und kulturgeschichtlichen Werte. Die Strecke fängt in Kemeru an und geht durch die Fischerdörfer der Küstengegend – Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems und Klapkalnciems. Dort kann man frisch geräucherten Fisch kaufen und in einem der vielen Wirtshäuser sich erholen. Sich stärken kann man auch in der „Valguma pasaule“, wo man auch übernachten kann. Weiter geht die Strecke etwas außerhalb vom Territorium des Nationalparks und führt durch die interessantesten Besichtigungsobjekte in Slampe und Umgebung. Bei Kalkis kehren wir zurück in den Nationalpark, wo die Strecke über die Autostraßen Riga - Liepāja und Kalnciems – Kūdra, über die Krāču Hügel zum Anfangspunkt zurückkehrt.

Zeit: Das ganze Jahr über

Empfohlene Zeit: April - Oktober

Fahrzeugtyp: Keine besonderen Ansprüche

Anfang: Die Grenze vom Nationalpark Kemeru auf der Autostraße Riga - Ventspils (A 10), der Bahnhof von Kemeru oder das administrative Informationszentrum vom Nationalpark Kemeru das Waldhaus

Ende: Hängt von dem Anfangspunkt ab. Da es eine Kreisstrecke ist, ist der Anfang auch das Ende

Länge: ca. 120 km (20 km länger, falls man noch nach Tukums fährt)

Benötigte Zeit: Zu schaffen an einem oder zwei Tagen – hängt davon ab, wie viel Zeit an Objekten verbracht wird

Schwierigkeitsgrad: leicht

Bodenbedeckung: Asphalt

Die Strecke umfasst: die Grenze vom Nationalpark Kemeru – Kūdra – Kemeru – Jaunķemeri – Bigauņciems – Lapmežciems – Ragaciems – Klapkalnciems – Valgums – Smārde – Ozolpils – Slampe – Lancenieki – Die Dunduru Wiesen – Kalkis – Kūdra – die Grenze vom Nationalpark Kemeru

Entfernung von Riga: 40 km

Logistik: Kreisstrecke (endet, wo sie angefangen hat)

Alternativen: Die Strecke kann man auch in die entgegengesetzte Richtung machen, und bis Milzkalne oder Tukums fortführen

Gut zu wissen! Die Autostraße Riga – Ventspils ist sehr verkehrsbelastet, der Abschnitt zwischen Sloka und Kūdra ist sehr eng und von schlechter Qualität! Fahren sie vorsichtig! Bei Objektbesichtigung parken sie ihr Auto nur an Plätzen, wo das vorgesehen, erlaubt und sicher ist. Jeder ist für sich und die Sicherheit seines Kindes während der Strecke verantwortlich.

Notruf: 112

Suchen Sie nach den Beschreibungen der Strecken auf www.countryholidays.lv und www.daba.gov.lv/kemeri/eng

INTERESSANTE BESICHTIGUNGSOBJEKTE

1 Der Brüderfriedhof am Rand der Autostraße Rīga – Ventspils (A 10). Ein Holzsteg führt sie bis zum Gedenkstein für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen.

2 Bahnhof von Kēmeri – gebaut 1877, nochmals umgebaut nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Gebäude befindet sich der Fahrradverleih von Kēmeri.

3 Die Schule von Kēmeri gebaut 1934. Eine geschichtlich wertvolle Innenausstattung und Exterieur sind erhalten geblieben.

4 Der Pavillon vom Schwefelbrunnen wurde in der Wende vom 19/20 Jahrhundert gebaut. Daneben am rechten Ufer des Flusses Vērsupīte befindet sich eine der populärsten Sulfurquellen Lettlands "Kīrzaciņa".

5 Hotel Kēmeri – gebaut von 1933 bis 1936 im neoklassizistischen Stil. Im Volksmund bekannt als „das weiße Schiff“. Das Gebäude wird als Symbol der ersten Unabhängigkeitszeit Lettlands betrachtet. Neben der Park von Kēmeri mit verschiedenen Denkmalen.

6 Der Park von Kēmeri – wurde in der Mitte vom 19. Jh. als ein Landschaftspark eingerichtet.

7 Das ehemalige Sanatorium „Līva“ – ein Denkmal an den einst mächtigen Kurort der Sowjetunion. Es wird erzählt, dass es auf besonderen Gaskissen gebaut wurde, damit es nicht versinkt.

8 Meža māja (Das Waldhaus) – wurde 1933 gebaut und diente als Restaurant „Jautrais ods“ (die Heitere Mücke). Später wurde in dem Gebäude ein Sanatorium für Kinder eingerichtet und von 1997 zusammen mit der Gründung vom Nationalpark Kēmeri wurde das Haus zur Administration vom Park mit Besucherzentrum und Platz für verschiedene Umweltbezogene Veranstaltungen.

9 Dumbrāju (Morast) Pfad – der aus Holz gebaute und erneuerte Steg führt durch die Flutbetwälder oder den Morast, der in Frühlungen von den Hochwassern der Vērsupīte überflutet wird.

10 Aussichtsturm am See Slokas und Naturpfad. Am Erholungsort am See können Sie von einem schwimmenden Aussichtsturm aus Wasservögel beobachten und die am Seeufer ausströmenden Schwefelquellen besichtigen. Am Erholungsort beginnt ein 3,1 km langer Spazierpfad entlang des Seeufers und durch einen malerischen Wald.

11 Melnezers (der Schwarzsee) – Sumpfsee am Rand von der Straße Kēmeri – Jaunkēmeri mit einem kleinen Parkplatz. 0,7 km weiter führt der Weg über den Fluss Slokene.

12 Die prachtvolle Kiefer in Bigauņciems bei dem Café „Dīzpriede“ (hat einen Parkplatz).

13 Die Kupskalnu Naturstrecke – eine aus Holzstegen gebaute Strecke, die Sie bis zum Meer und den Überresten vom Lapmežciems Bootsteg führen wird.

14 Der Siedlungsplatz von Silīņupe aus der Steinzeit in Lapmežciems – an diesem Platz gab es im 3-2 Jahrtausend v. Chr. eine Fischer und Jägersiedlung. Ein informierendes Denkmal ist aufgestellt worden.

15 Der Gedenkstein vom Kavaler des Lāčplēša Kriegsordens Augusta Muižulis – A. Muižulis (1893–1941) war der Oberstleutnant von Valmieras 4 Infanterieregiment.

16 Museum von Lapmežciems – hier kann man die Geschichte über den Umkreis, Schule und Entwicklung des Fischfangs erfahren.

17 Das Volkshaus von Lapmežciems – gebaut 1957. Heutzutage befindet sich dort die Verwaltung der Region, Bibliothek und Platz für kulturelle Veranstaltungen.

18 Kanjēris – ein seichter See des Küstengebiets, der reich an Meeresvögeln ist. An dem südöstlichen Strand vom See befindet sich eine Bootsstation. Auf der Riekstu Halbinsel ist ein Vogelbeobachtungsturm eingerichtet.

19 Starpiņupīte – eine künstlich geschaffene Verbindung zwischen dem Kanjēris und der Rīgaer Bucht, wo heutzutage der Wasserpegel vom See mit erneuertem Schleusensystem gesteuert wird.

20 Der Fischmarkt von Ragaciems – hier kann man frisch geräucherten Fisch kaufen.

21 Sedums in Ragaciems. Als Sedumi wurden früher Orte genannt, an denen sich Fischer versammelt haben – Gebäude, wo Besprechungen über die Fischerei und Herstellung der Fischereigeräte stattfanden.

22 Die Lässige Meile – ein ca. 6 km langer und eintöniger Abschnitt zwischen Ragaciems und Klakanciems, wo in alten Zeiten Räuber aktiv waren.

23 Denkmal – Gedenkplatz mit Denkmal für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen am Rand von der Straße Klakanciems-Tukums.

24 Der Valguma See – der bis zu 3 km lange und 27 m tiefe See hat sich in einer subglazialen Rinne (von einem Eisberg) gebildet.

25 Denkmal – für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen bei Smārde.

Die weiteren Objekte Nr. **26** bis **30** befinden sich außerhalb vom Nationalpark Kēmeri.

26 Smārdes krogs (Wirtshaus von Smārde) befindet sich an dem historischen Platz des alten Wirtshauses mit Möglichkeit einen Happen zu essen. Ungefähr 100 m nach Osten befindet sich der **Brüderfriedhof** und **Denkmal** an die im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten.

27 Ozolpils – hier können Sie die in Lettland gezüchteten und exotischen Haustiere – Fleischrinder, Ziegen, Vögel und Strauße, sowie Wildschweine besichtigen. Zurzeit verlaufen die Erneuerungsarbeiten vom Landgut Ozolpils.

28 Filmstadt Cinevilla – die größte und beeindruckendste öffentliche Freilichtdekoration im Baltikum. Sie wurde 2004 für den Film „Rīgas sargi“ (die Schützen von Riga) gebaut, wurde aber später als Drehplatz für den Film von J. Streičs „Rūdolfa mantojums“ (das Erbe von Rudolph) benutzt. Hier befindet sich auch das **Waffenmuseum Arsenal**, wo man Waffen, Uniformen und Alltagsgegenstände vom 20. Jahrhundert besichtigen kann. Noch befindet sich hier die **Brotbäckerei „Lāči“**.

29 Gedenkstein bei der Biegung ins Zentrum von Slampe. Der beeindruckende Stein wurde „zur Ehre“ des letzten meliorierten Hektars von Slampe aufgestellt.

30 Das Märchenmuseum von Džūkste. Das Museum ist in der ehemaligen Schule von Džūkste-Lancenīki eingerichtet. Hier kann man den vom „Märchenvater“ Ansis Lerhis-Puškaitis gesammelten Beitrag zum Folkloreerbe betrachten. Insbesondere für die kleinen Besucher ist eine besondere Märchenklasse, Theater u.a. Aktivitäten geschaffen.

31 Die Dunduru Wiesen. Ein von Wald umgebenes Wiesengebiet, auf dem Wildpferde und Auerkühe zu bewundern sind. Durch das Wiesengebiet schlängelt sich der Fluss Slampe – hier wurde das erste Flusssanierungsprojekt in Lettland realisiert. Auf den Wiesen lassen sich zahlreiche europaweit geschützte Vogelarten beobachten: Schreiadler, Wachtelkönig und Schwarzstorch.

32 Der Kanal von Kauguri – ausgegraben von 1932 bis 1933 mit dem Ziel das Gewässer von Džūkste und Slampe nach Lielupe abzuleiten, um das Befüllen und Versumpfen von größeren Territorien abzuwenden.

33 Kaļķis – ein bewohnter Ort, in dessen Umgebung immer noch Dolomit (Steinbruch „Kanciems-2“) gewonnen wird. Ein Teil von den Steinbrüchen ist überflutet.

34 Krāču Hügel – eine Reihe von welligen Hügeln, die sich während der Zeit vom Litorinischen Meer bei starkem Wind gebildet haben. Von den Krāču Hügeln ergibt sich ein wundervoller Blick auf den Liliensee. Gegenüber vom See, am östlichen Teil der genannten Straße, kommt man über Dolomitstufen bis zum Denkmal für 90 lettische Schützen die 1917 in Kämpfen gefallen sind.

35 Natürlicher Torfstich im Kēmeri Moor. Der mit Kies bedeckte Weg (2 km) führt durch Torfstiche und Fräseländer, wo im Jahr 2006 werden die ehemaligen trockenen Torfelder von Wasser bedeckt. In diesen Feldern nisten diverse Stelzvogelarten und auch die Torfmoose haben wieder zu wachsen begonnen. Morgens und abends sind Biber zu hören.



Hotel
Kēmeri



Dumbrāju
(Morast)
Pfad



See Slokas



Die prachtvolle Kiefer



Der Vogel-
beobachtungs-
turm am
Kanjēris See



Starpiņupīte



Der
Fischmarkt
von
Ragaciems



Filmstadt
Cinevilla



„Lauku ceļotājs“, 40, Kanciema str.,
Rīga, LV-1046, Latvia, Ph: +371 6761 7600
lauku@celotajs.lv, www.countryholidays.lv



Nature Conservation Agency, „Meža māja“
Jūrmala, LV-2012, Latvia, Ph: +371 6773 0078
pieriga@daba.gov.lv, www.daba.gov.lv/kemeru/eng

Foto: Juris Smajlinskis (Lauku ceļotājs),
Aija Pendere